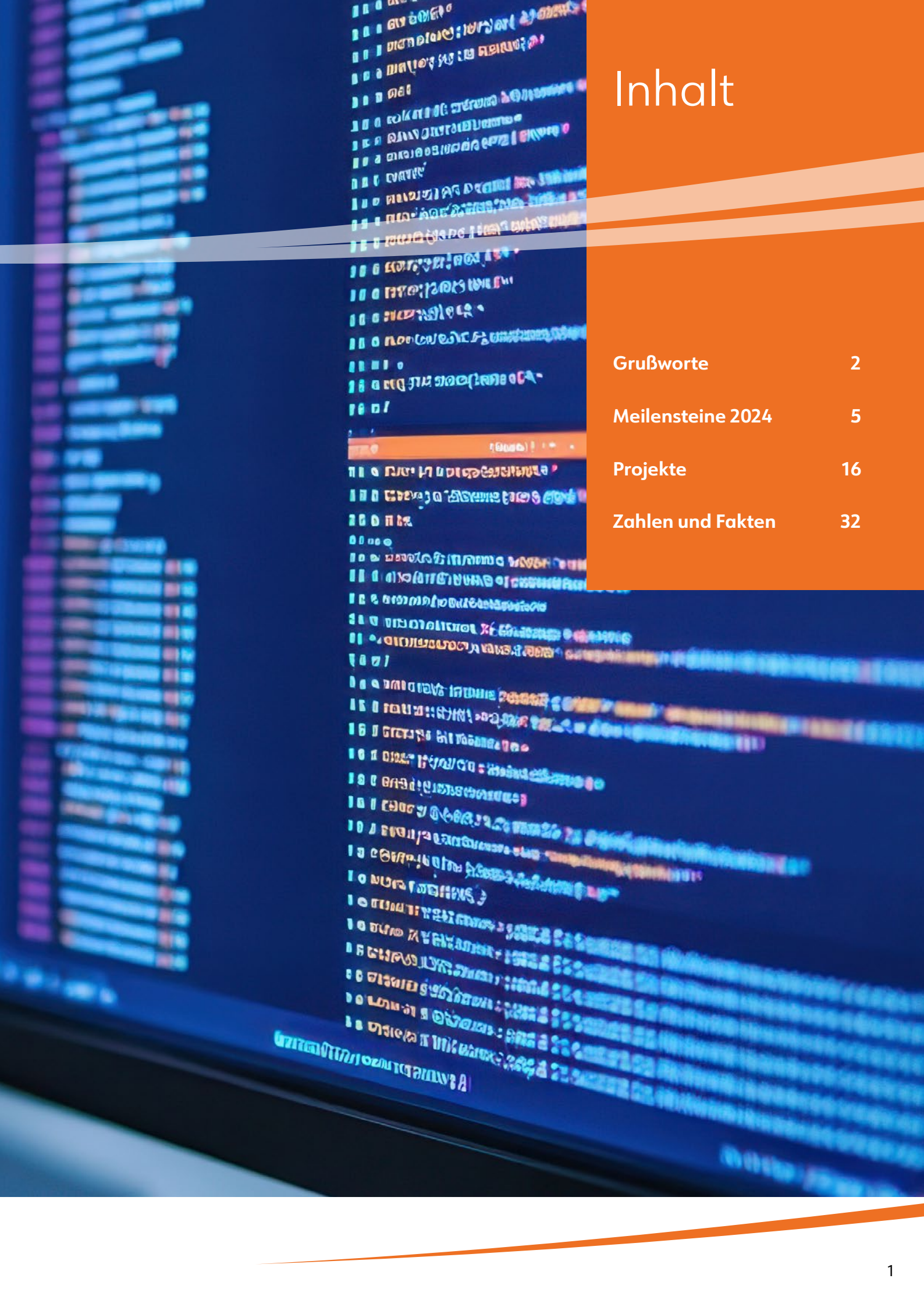


Jahresbericht 2024







Inhalt

Grußworte	2
Meilensteine 2024	5
Projekte	16
Zahlen und Fakten	32

Grußworte



Sehr geehrte Damen und Herren,

die enge Kooperation zwischen der Stadt Leipzig und unserem kommunalen IT-Dienstleister Lecos GmbH hat sich in den vergangenen zwölf Monaten einmal mehr als Erfolgsgarant erwiesen. Die Lecos steht in erster Linie für Verlässlichkeit, technologischen Vorsprung und die praxisnahe Umsetzung von Digitalisierungsprojekten - ganz im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ein herausragender Meilenstein war die Fertigstellung des Glasfaserausbaus in allen 153 Leipziger Schulgebäuden. Mehr als 60.000 Schülerinnen und Schüler profitieren nun von stabilen und hohen Bandbreiten, mit denen digitales Lehren und Lernen auf einen zeitgemäßen Standard gehoben wird. Hinter diesem Projekt stehen nicht nur modernste Technik und ein engagiertes Lecos-Team, sondern auch ein klares Bekenntnis der Stadtverwaltung zu zukunftsfähiger Bildung. Die reibungslose Inbetriebnahme und der fortlaufende Betrieb der Inhouse-Netze sind ein Beleg dafür, dass öffentlicher Auftrag und kommunaler IT-Partner Hand in Hand arbeiten können.

Die Rezertifizierung des Rechenzentrums nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz bestätigt das hohe Niveau der Informationssicherheit bei Lecos: Die Stadtverwaltung kann damit ihre digitale Sicherheit weiter stärken und Bürgerdaten unter strengen, geprüften Rahmenbedingungen verwalten. Diese Maßnahme ist Ausdruck unseres Anspruchs, Verwaltungstransparenz mit starkem Datenschutz und höchster Informationssicherheit zu verbinden.

Der personelle Wechsel an der Spitze der Lecos GmbH zum Jahresende 2024 - mit Sebastian Rauer als alleinigem Geschäftsführer und dem wohlverdienten Ruhestand des geschätzten Mitgründers und Pioniers der Verwaltungsdigitalisierung Peter Kühne - markiert den Beginn einer neuen Ära. Unterstützung bei dieser Führungsverantwortung erhält Sebastian Rauer durch ein fünfköpfiges, crossfunktionales Führungsteam, das als C-Level

in 2025 vollständig zusammengestellt wurde. Dieses C-Level verantwortet als Managementteam gemeinsam unter anderem die strategische Ausrichtung, das operative Geschäft sowie die Gesamtleistung der Lecos. Als Aufsichtsratsvorsitzender und zugleich Teil der Leipziger Verwaltung sehe ich hierin eine Chance, bewährte Strukturen mit frischen Impulsen zu verbinden und die Digitalisierungsstrategie der Stadt Leipzig gemeinsam konsequent weiterzuführen.

Wir blicken daher zuversichtlich in die Zukunft: Mit der vertieften Partnerschaft zwischen der Lecos als kommunalem IT-Anbieter und dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), einer konsequenten Cloud-First-Strategie, dem gezielten Einsatz von KI-Assistenzsystemen und dem Ausbau souveräner Datenplattformen werden wir die digitale Verwaltung der Stadt Leipzig weiter professionalisieren. Dabei bleibt unser Leitbild unverändert: Technische Innovation muss stets dem Nutzen der Menschen dienen, die in unserer Stadt leben, lernen, arbeiten und Verwaltungsgänge erledigen.

Die Verwaltungsdigitalisierung nach vorne zu bringen, heißt aber auch, über den städtischen Tellerrand hinauszublicken. Dementsprechend ist es folgerichtig, dass sich die Lecos für eine starke digitale Verwaltung - auch in ganz Sachsen - engagiert: Beispielsweise beraten die Expert/-innen der Lecos die sächsische Staatskanzlei bei ihren Digitalisierungsvorhaben und sorgen für landes- und bundesweite Vernetzung aller Akteure im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung.

Darüber hinaus engagiert sich die Lecos in bundesweit aktiven Gremien wie der VITAKO, der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, und der Genossenschaft govdigital und setzt mit ihrer Expertise auch hier notwendige Impulse für die Digitalisierung auf höchster politischer Ebene.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und freue mich auf die nächsten Schritte zur Gestaltung einer modernen, bürgerefreundlichen Kommunalverwaltung.

Es grüßt Sie freundlich



Ihr Ulrich Hörning
Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig
und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lecos GmbH



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2024 war für die Lecos GmbH ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg, die digitale Transformation in deutschen Kommunen und Verwaltungen maßgeblich voranzutreiben. Unsere Partnerschaft mit dem kommunalen IT-Dienstleister KISA belegt eindrucksvoll, wie Kooperation und gebündelte Expertise den Nutzen für Kommunen, Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft gleichermaßen steigern. Gemeinsam haben wir neue Standards gesetzt und – getragen von der gemeinsamen Vision eines souveränen, zuverlässigen und zukunftsfähigen Verwaltungsbetriebs – unser Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiterentwickelt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2024 lag auf der konsequenten Digitalisierung und Automatisierung des Personalwesens, wo wir gemeinsam mit der Stadt Leipzig entscheidende Fortschritte erzielen konnten: Mit der von Lecos konzipierten Automatisierungslösung „Loga-Automat“ für die HR-Software Loga haben wir den Aufwand von wiederkehrenden Aufgaben und Prozessen bei der Personalabrechnung erheblich reduziert. Zusätzlich haben wir mit der Stadtverwaltung Leipzig erfolgreich das Loga-Modul „Zeiterfassung“ ausgerollt, das es den Mitarbeitenden ermöglicht, Arbeitszeiten und Abwesenheiten in Echtzeit zu dokumentieren. Die Einführung des Loga-Dokumentenmanagementmoduls „Doku3“ rundet dieses Gesamtbild ab: Es liefert standardisierte Formularvorlagen und automatisiert Freigabeprozesse – ein weiterer Schritt hin zu einem transparenten, papierarmen Personalmanagement.

Im Bereich der kommunalen Softwarelösungen haben wir im Dezember 2023 von der Stadt Halle den Auftrag für die Einführung der eKitamanagementsoftware KIVAN erhalten und das Projekt pünktlich zum Jahreswechsel umgesetzt. Durch den einheitlichen Einsatz ohne individualisierte Varianten konnten wir Synergien bei Implementierung, Schulung und späterem Support heben und so allen städtischen und privaten Trägern dieselbe Lösung

zur Verfügung stellen. Die enge Zusammenarbeit mit den Kindergartenleitungen und die umfassenden Anwenderschulungen stellten sicher, dass Familien künftig in einem zentralen Portal alle relevanten Prozesse von der Registrierung bis zur Bedarfsanmeldung digital und barrierefrei abwickeln können.

Auch für die kommenden Jahre zeichnen sich ambitionierte Ziele ab. Mit einer konsequenten Cloud-First-Strategie und der Weiterentwicklung unserer mandantenfähigen Microservices-Architektur möchten wir Verwaltungsvorgänge noch flexibler und kosteneffizienter gestalten. Parallel dazu werden wir unsere KI-gestützten Assistenzsysteme ausbauen, um Bürgeranfragen proaktiv zu beantworten und die interne Bearbeitungszeit weiter zu verkürzen. Ein zentrales Anliegen bleibt dabei die Datenhoheit unserer Kunden, weshalb wir den Aufbau einer souveränen Datenplattform forcieren, die die vollständige Kontrolle über sensible Informationen gewährleistet. Nachhaltigkeit und Green IT erhalten weiterhin höchste Priorität, sodass wir unsere CO₂-Bilanz durch den Ausbau erneuerbarer Energien in unseren Rechenzentren optimieren und ökologische Standards in allen Geschäftsbereichen verankern werden.

Ihr Vertrauen und unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit sind der Motor unseres Erfolgs. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch 2025 die digitale Zukunft deutscher Verwaltungen gestalten – sicher, effizient und stets am Nutzen der Menschen orientiert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Sebastian Rauer
Geschäftsführer der Lecos GmbH





Die Meilensteine aus 2024



Eine Ära geht zu Ende ...

Peter Kühne geht als Mitgründer und Geschäftsführer der Lecos in den Ruhestand

Peter Kühne hat sich zum Jahresende 2024 nach 34 Jahren im Dienste der kommunalen IT in Leipzig, Sachsen und auch auf Bundesebene in den Ruhestand verabschiedet. Er hat in den 90er-Jahren die Abteilung Information und Kommunikation (IuK) der Stadt Leipzig übernommen und daraus 2001 die Lecos GmbH mitgegründet, die er 24 Jahre als Geschäftsführer, die letzten fünf Jahre als Doppelspitze mit Sebastian Rauer, geführt hat.

Als Peter Kühne im Herbst 1990 die Leitung der neu gegründeten Abteilung Information und Kommunikation (IuK) der Stadt Leipzig übernahm, standen dort zwei UNIX-PCs und zwölf Mitarbeitende zur Verfügung. Heute, mehr als 34 Jahre später, arbeiten rund 7.000 Verwaltungsmitarbeitende an modernen, überwiegend mit Notebooks ausgestatteten Arbeitsplätzen. In der Lecos GmbH, die 2001 aus der IuK hervorging, kümmern sich rund 320 Fachleute um die weitere Digitalisierung der Verwaltungsarbeit in Leipzig und für weitere Kunden.

Zum Jahresende 2024 hat Peter Kühne nun nach 24 Jahren als Geschäftsführer der Lecos GmbH den „Staffelstab“ an seinen Nachfolger Sebastian Rauer übergeben. Er wurde im Stadtarchiv Leipzig von rund 100 Wegbegleiter/-innen und Geschäftspartner/-innen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie Vertreter/-innen der regionalen Kommunalpolitik offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Leipzigs Oberbürgermeister verabschiedet Peter Kühne in den Ruhestand

„Ein Pionier geht von Bord“, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner warmherzigen Laudatio und würdigte Kühnes Leistungen. Es sei ihm 1991 nicht nur gelungen, das erste kommunale Rechenzentrum in den neuen Bundesländern zu eröffnen, sondern daran anknüpfend, die Entwicklung der kommunalen IT in Leipzig maßgeblich immer weiter voranzutreiben.

Als Geschäftsführer des 2001 aus der Stadt Leipzig ausgegründeten IT-Dienstleisters habe er die Lecos mit Engagement und Beharrlichkeit zu dem soliden, erfolgreichen IT-Unternehmen entwickelt, das sie heute ist – ein Kompetenzzentrum, das weit über die Leipziger Stadtgrenzen hinaus für seine Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit bekannt ist und geschätzt wird.

Auch Dieter Rehfeld, Geschäftsführer der Vote iT GmbH und langjähriger Weggefährte Kühnes, blickte mit großer Wertschätzung auf dessen lange Laufbahn, erzielte Erfolge und die gemeinsame Zeit im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister VITAKO zurück.

Chronik zur Entwicklung der kommunalen IT in Leipzig übergeben

Nach der Devise „Niemals geht man so ganz.“ wird Peter Kühne nicht nur den Akteuren auf der Bühne der kommunalen IT und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Lecos in herzlicher Erinnerung bleiben. Auch ein Kapitel in der kleinen Technik-Geschichte „Vom Wählscheibentelefon zur Künstlichen Intelligenz – Informations- und Kommunikationstechnik in der Leipziger Stadtverwaltung“, die im Rahmen der Verabschiedung veröffentlicht wurde, widmet Peter Kühne ein Kapitel. Stadtarchiv-Direktor Dr. Michael Ruprecht übergab das erste Exemplar an Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning.

„Ein Pionier geht von Bord“, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner warmherzigen Laudatio und würdigte Kühnes Leistungen.

... und eine neue beginnt.



Seit dem 1. Januar 2025 ist Sebastian Rauer alleiniger Geschäftsführer der Lecos GmbH. Er übernahm den Staffeltstab von Peter Kühne, mit dem er das Unternehmen zuvor bereits fünf Jahre in Doppelspitze geleitet hat.

Seit Jahresbeginn 2025 lenkt Sebastian Rauer allein die Geschicke der Lecos GmbH. „Das sind ordentliche Fußstapfen, in die ich da trete“, lächelt er. „Aber ich habe vom Besten gelernt und weiß, dass ich eine richtig gute Mannschaft hinter mir habe, mit der ich die Lecos sicher in die Zukunft führen kann und werde.“ Sebastian Rauer ist Verwaltungskenner.

Nach dem Abschluss eines Studiums zum Diplom-Verwaltungswirt an der Fachhochschule für Verwaltung Meißen startete er seine Laufbahn 1997 zunächst in der Stadt Leipzig. Berufsbegleitend absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Leipzig.

Mit viel kommunalem Know-how im Gepäck wechselte Rauer 2007 zur Lecos – zunächst als Kundenmanager, später als Geschäftsbereichsleiter Kundenservice, Prokurist und seit Januar 2020 gemeinsam mit Peter Kühne als Geschäftsführer des IT-Dienstleisters.

„Zukunftsorientierung mit einem klaren Fokus auf die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, der Einführung von automatisierten Lösungen und einer starken Zusammenarbeit mit den Kunden sowie Bürger/-innen und Unternehmen – darauf wollen wir den Fokus legen. Wir wollen und werden als Lecos den digitalen Wandel in Leipzig und im Freistaat proaktiv mitgestalten, um die Verwaltung effizienter, transparenter und bürgernah zu machen. Dies gelingt uns nur mit starken Partnerschaften und Kooperationen im Kommunalen Umfeld und darüber hinaus,“ beschreibt Sebastian Rauer den Fokus der Lecos.

KISA und Lecos unterzeichnen Kooperationsvertrag

Die Geschäftsführer/-in des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Daniela Leonhardt und Andreas Bitter, sowie der Lecos GmbH, Sebastian Rauer und Peter Kühne, haben im Dezember 2024 in Leipzig eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Durch die Bündelung ihrer Ressourcen rücken beide Unternehmen noch stärker als bisher zusammen, intensivieren ihre Technologiepartnerschaft und erweitern damit auch ihr Service- und Produktportfolio.

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit setzen KISA und Lecos zudem auf Cloud-Lösungen, die Ressourcen sparen und einen geringeren ökologischen Fußabdruck hinterlassen.

Die Herausforderungen des digitalen Wandels stellen Städte, Gemeinden und Landkreise vor immense Aufgaben. Von effizienter Verwaltungsarbeit über die Gestaltung smarter Kommunen bis hin zu hochsicheren Infrastrukturen – die Anforderungen sind vielfältig und wachsend. Zusätzlich sehen sich Kommunen einem

sich in den kommenden Jahren dramatisch verschärfenden Fachkräftemangel und einer nach wie vor angespannten Haushaltssituation gegenüber. In diesem Kontext wird Zusammenarbeit zu einem zentralen Erfolgsfaktor.

Zwei starke Partner, der Zweckverband für Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und die Lecos als kommunale IT-Dienstleisterin, bündeln daher ihre Kräfte, um den Kommunen in Sachsen und Mitteldeutschland als innovative, zuverlässige und nachhaltige Wegbereiter zur Seite zu stehen. Beide Häuser blicken auf über 20 Jahre Erfahrung als kommunale IT-Dienstleister zurück und vereinen technologische Kompetenz mit einem tiefen Verständnis für die besonderen Bedarfe öffentlicher Verwaltungen.

Zukunft ist heute

In unserer täglichen Arbeit mit mitteldeutschen Kommunen haben wir das große Privileg, mit vielen engagierten Menschen ins Gespräch zu kommen. Dabei erfahren wir immer wieder, dass Kommunen und deren Verwaltungen die Herausforderungen der Digitalisierung und des gesellschaftlichen Wandels versuchen, allein zu bewältigen. Ein völlig verständlicher Gedanke – wer kennt die Herausforderungen und Bedarfe vor Ort schließlich besser als die Menschen, die dort leben? Zeitgleich erleben wir auch, dass Kommunen trotz präziser Bedarfsanalyse bei der Umsetzung konkreter Vorhaben

im Bereich der Digitalisierung oft nur langsam vorankommen und in einigen Fällen sogar ins Stocken geraten. Angebote wie die der Digitallotsen des Sächsischen Städte- und Gemeindetags e.V. (SSG), Projekte wie die Digitale Kommune sowie Innovationen der Digitalen Werkstatt der Lecos formulierten in der jüngsten Vergangenheit bereits konkrete Angebote für Kommunen und konnten einige Verbesserungen erreichen – jedoch müssen die Verwaltungen diese noch konsequenter aufgreifen. Unsere Erfahrung hat gezeigt: Nur Kooperation auf Augenhöhe kann zum Erfolg führen! Denn die Technologie ist da und die Zukunft ist heute – aber gestalten können wir sie nur gemeinsam. Dabei möchten wir Sie und Ihre Kommunen als KISA und Lecos noch stärker begleiten und dazu bündeln wir unsere Kräfte, unser Wissen und unsere technologischen Möglichkeiten.

Ein Schulterschluss mit Weitblick

Die vertiefte Kooperation schafft Synergien, von denen Kommunen nachhaltig profitieren werden: Lecos bringt die technologische Kompetenz sowie den spezialisierten Blick aus der Stadt Leipzig mit ihren Umsetzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten mit. KISA als vertrauensvoller IT-Dienstleister in der Fläche, kennt im Detail die Herausforderungen, vor denen gerade kleinere und mittlere Kommunen bei der Umsetzung größerer Vorhaben oft stehen.

Diese Synergie ermöglicht es uns, die Digitalisierung in den sächsischen Verwaltungen proaktiv voranzutreiben – durch zukunftsweisende Lösungen, gebündeltes Fachwissen und einen klaren Fokus auf die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer.

KISA LECOS



Das Fundament dieser Zusammenarbeit ist unser gemeinsames Werteverständnis: Innovation, Vertrauen, Kompetenz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit bilden die Eckpfeiler des gemeinsamen Handelns. Als Partner auf Augenhöhe entwickeln KISA und Lecos Lösungen, die nicht nur heute funktionieren, sondern auch die Herausforderungen von morgen adressieren. Dieses Werteverständnis haben wir auch in das Positionspapier "Kommune der Zukunft" der Digitallotsen des SSG einfließen lassen. KISA und Lecos haben an diesem Papier mit ihrer Expertise als kommunale IT-Anbieter aktiv mitgewirkt und leben diese Werte auch über die gemeinsame Publikation hinaus.

Proaktive Digitalisierung als kommunale Aufgabe

Eine Haltung betonen wir in dem Papier besonders stark: Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um Bürgernähe über Teilhabe zu stärken und Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten. Auf diesem Weg möchten wir Kommunen proaktiv unterstützen und so unsere Stärken ausspielen.

Dabei begleiten wir als IT-Dienstleister unsere Kunden von der Strategieentwicklung über die Implementierung passgenauer Services und unsere Erfahrung dabei hat gezeigt: Die Optimierung und Automatisierung von Prozessen durch digitale Werkzeuge sparen nicht nur Ressourcen, sondern schaffen zugleich Raum für mehr Innovation und bessere Services für unsere Kunden sowie für ihre Kunden, die Bürgerinnen und Bürger.

Innovative Lösungen – für heute und morgen

Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit sind die vielen internen Arbeitsgruppen, die die Services und Projekte beider Häuser nebeneinander legen. Hier werden gemeinsame Prozesse effizienter gestaltet und die Leistungen beider Unternehmen genauer auf die Bedürfnisse unsere Kunden zugeschnitten. Dazu gehört auch die Weiter- und Neuentwicklung von bereits genutzten Angeboten. So werden zum Beispiel kommunale Fachverfahren effizienter gestaltet, während Bürgerinnen und Bürger von schnellen, ortsunabhängigen Zugängen profitieren. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit setzen KISA und Lecos zudem auf Cloud-Lösungen, die Ressourcen sparen und einen geringeren ökologischen Fußabdruck hinterlassen.

Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit als Werte der Zukunft

Ressourcenoptimierte IT-Lösungen, energieeffiziente Rechenzentren und die Förderung digitaler Souveränität sind tragende Säulen der Strategie. Dabei steht die Sicherheit sensibler Daten stets im Vordergrund. Ein stabiles Fundament für nachhaltiges Handeln sind Standards, die höchsten Compliance- und Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Zuverlässigkeit bedeutet für KISA und Lecos nicht nur technische Stabilität, sondern auch partnerschaftliche Nähe. Kommunen erhalten kompetente Beratung und maßgeschneiderte Lösungen – unterstützt durch kurze Reaktionszeiten und Ansprechpartner, die die Herausforderungen der kommunalen Welt kennen.

Gemeinsame Projekte für wettbewerbsfähige Kommunen

Die Zukunft unserer Kooperation ist geprägt von wegweisenden Projekten, die die digitale Transformation der Kommunen weiter beschleunigen werden. Dazu gehören neben innovativen Cloud-Diensten auch die Entwicklung datenschutzsicherer und rechtlich belastbarer Lösungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und gelingender Automatisierung in Verwaltungsprozessen.

So können Verwaltungen nicht nur zeitnah auf neue gesetzliche Vorgaben reagieren, sondern auch langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern. Zudem werden KISA und Lecos verstärkt gemeinsam auf regionalen und überregionalen Fachveranstaltungen auftreten, um den Austausch mit Kommunen und anderen Akteuren der öffentlichen Verwaltung zu fördern und Impulse für zukunftsorientierte digitale Strategien zu setzen.

(Digitale) Zukunft verlangt aktives und kooperatives Handeln

Die Kooperation von KISA und Lecos setzt neue Maßstäbe für die digitale Transformation in Sachsen. Sie verbindet die Stärken beider IT-Häuser und schafft so einen Mehrwert für Kommunen, Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaft gleichermaßen.



Rezertifiziertes Rechenzentrum kann erhöhten Schutzbedarf zusichern

Lecos hat Ende 2023 das Rezertifizierungsverfahren des BSI zum Nachweis der Umsetzung der Vorgaben nach ISO 27001 durchgeführt und bestanden. Die größte Änderung zu den Vorjahren: Die Lecos kann ihren Kunden bei der Umsetzung von Maßnahmen – nun offiziell zertifiziert – einen „erhöhten“ Schutzbedarf zusichern

Die Lecos hat erfolgreich ihre Strukturen und den Betrieb nach Vorgaben der ISO 27001 umgesetzt und besitzt erneut ein gewisses Alleinstellungsmerkmal als Rechenzentrumsbetreiber für kommunale Verwaltungen in Sachsen. Der Schwerpunkt der Organisationsprüfung des BSI liegt dabei auf „der laufenden Verbesserung eines sogenannten Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS)“. Dieses System soll Prozesse und Verantwortungen rund um die Informationssicherheit klar regeln und in der Organisation etabliert sein, wie es bei Lecos der Fall ist.

Der prüfende Auditor hat diese Umsetzung mit Auflagen gegenüber dem BSI bestätigt – der Schwerpunkt lag dieses Mal auf der Dokumentation. Geändert hat sich auch die Beschreibung des Prüfgegenstandes mit Antragstellung. Hier wurde unsere IT-Infrastruktur mit Hauptaugenmerk auf die Kommunalverwaltung dediziert

nach den Angeboten der Infrastructure as a Service (IaaS), abgestimmter Anwendungen in Form einer Plattform as a Service (PaaS) und Software as a Service (SaaS) betrachtet und der Lecos dabei ein beauftragter erhöhter Schutzbedarf bescheinigt.

Als zusätzliche, nicht beauftragte Schutzmaßnahme überarbeitet die Lecos bis Ende 2024 die Grundlagen ihrer Dokumentation auf allen Ebenen, um bei Sicherheitsvorfällen noch schneller und genauer reagieren zu können.

Die Lecos hat erfolgreich ihre Strukturen und den Betrieb nach Vorgaben der ISO 27001 umgesetzt und besitzt erneut ein gewisses Alleinstellungsmerkmal als Rechenzentrumsbetreiber für kommunale Verwaltungen in Sachsen.



Lecos hat freiwilliges Energie-Audit bestanden

Zusätzlich zum Rezertifizierungsverfahren vom BSI hat sich die Lecos Ende 2023 erneut einem freiwilligen Energieaudit nach DIN EN 16247 unterzogen – das letzte fand 2020 statt. Ziel des Audits, das die Firma INOPCO GmbH durchgeführt hat, ist es, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie die Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung durchzuführen.


Damals wie heute ist sich die Lecos ihrer Rolle als öffentliches Rechenzentrum bewusst und hält es für selbstverständlich, ihren Energieverbrauch regelmäßig überprüfen zu lassen. Dabei geht es auch nicht nur um den Verbrauch des Rechenzentrums und den angegliederten Systemen, sondern auch um den kompletten Verbrauch der Räumlichkeiten, stationären Arbeitsmittel sowie dem Fuhrpark.

Die zusätzlichen, seit dem letzten Audit getroffenen Maßnahmen haben die Auditoren positiv bewertet: Laut INOPCO hat die Lecos aufgrund der Anpassungen wichtige Meilensteine bereits erreicht und unter anderem bei der Belüftung beziehungsweise der Klimatechnik signifikante Einsparungen erzielen.

Selbstverständlich ist das für die Lecos kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. So könnte weitere Sensorik zum Messen des Verbrauchs stationärer Geräte eine bedarfsgenaue Energiesteuerung ermöglichen.

Mit den guten Nachrichten und einigen Hausaufgaben der Energieauditoren im Gepäck freut sich die Lecos auf die Ergebnisse des Energieaudits in vier Jahren.





Laut INOPCO hat die Lecos aufgrund der Anpassungen wichtige Meilensteine bereits erreicht und unter anderem bei der Belüftung beziehungsweise der Klimatechnik signifikante Einsparungen erzielen.





Projekte



Verstehe deinen Bescheid:

Erste Prototypische KI-Lösung der Digitalen Werkstatt der Lecos für Kommunen

Eine bekannte Situation: Ein Verwaltungsdokument liegt in der Post und beschreibt in fachlicher, oft juristischer Sprache auf mehreren Seiten ein behördliches Anliegen. Wenn man nicht gerade selbst „vom Fach“ ist oder sich anderweitig mit dem Thema und dem genutzten Jargon auskennt, muss man sich dem Text erst einmal intensiv widmen – auch wenn die Botschaft oft „einfach“ wirkt wie zum Beispiel: „Deinen Bewohnerparkausweis musst du auf diese Weise beantragen.“

Mit der Vision: „Wir machen, dass ALLE ihren Bescheid verstehen - und weniger Aufwand in der Verwaltung anfällt.“ will die Digitale Werkstatt der Lecos dieses Problem nun lösen!

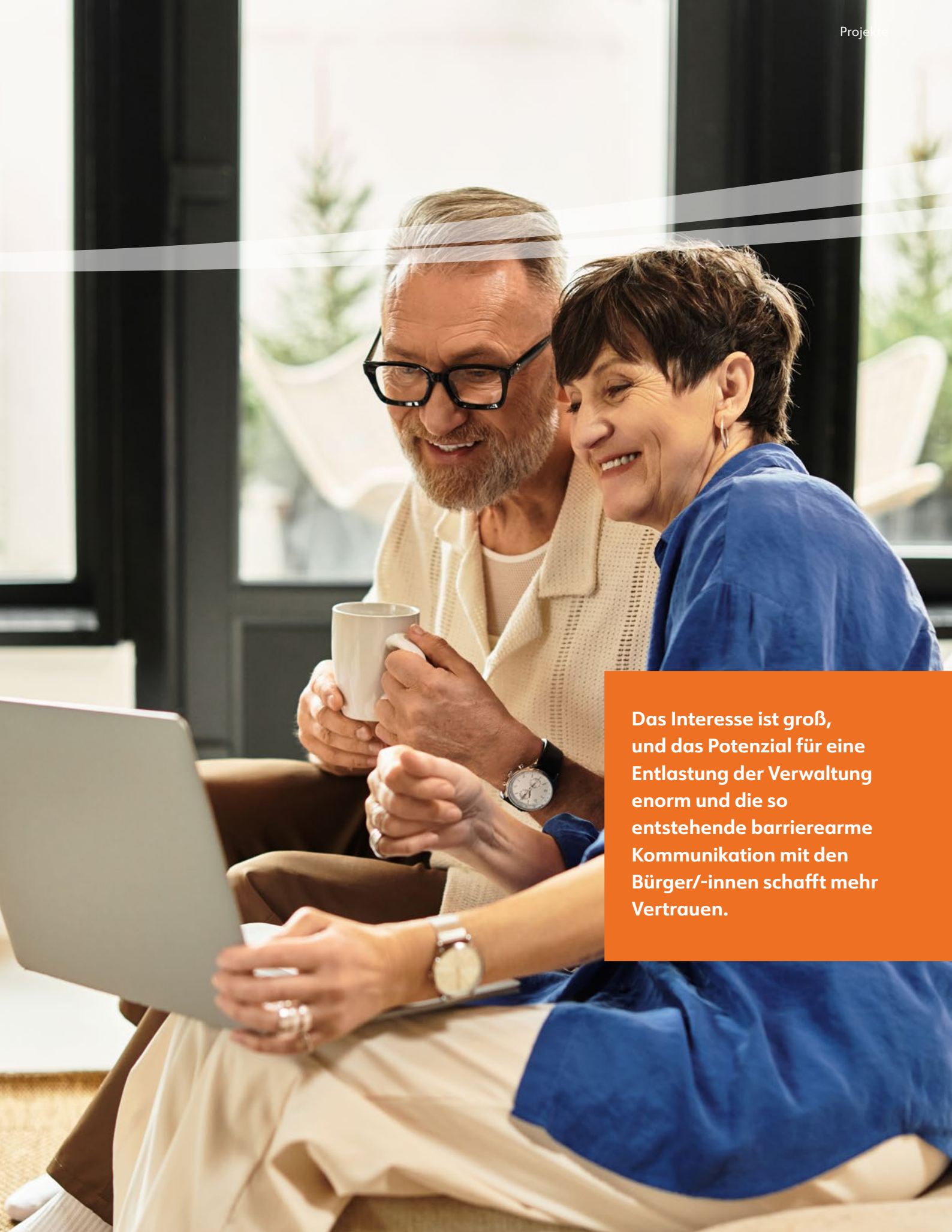
Die Mitarbeitenden der Behörden sind allerdings bei der Gestaltung der Bescheide an rechtliche Anforderungen und Normierungen gebunden. Oft ist dann der nächste Schritt eine Anfrage an die zuständige Behörde, was in der Verwaltung wiederum zu zusätzlichem Aufwand und Frust auf beiden Seiten führt, da sich die Beantwortung aufgrund eines hohen Arbeitsaufkommens oft auf mehrere Tage ziehen kann.

KI-Technologie ermöglicht Lösungsansatz

Mit der Vision: „Wir machen, dass ALLE ihren Bescheid verstehen - und weniger Aufwand in der Verwaltung anfällt.“ will die Digitale Werkstatt der Lecos dieses Problem nun lösen! Entstanden ist ein funktionaler Software-Prototyp, der bereits anhand des Beispielsbescheids „Elterngeld“ getestet wurde und beweist, was technisch bereits möglich ist: Nutzer/-innen laden in einer browserbasierten, intuitiv zu bedienenden Anwendung ihre Bescheide als JPG- oder PNG-Bilddatei hoch, die dort mittels OCR-Technologie (Optical Character Recognition, zu Deutsch etwa: optische Zeichenerkennung) gescannt und von einem KI-basierten Sprachmodell analysiert werden.

Abbau von Barrieren führt zu mehr Vertrauen

Die Nutzenden erhalten zur Orientierung zunächst eine kurze Zusammenfassung, in der alle wichtigen Merkmale wie Thema, Adressat, Fristen und Handlungsaufforderungen in einfacher Sprache beschrieben werden. Spezifische Fragen dazu können dann gezielt einem Chat-Bot gestellt werden – die Nutzerinnen und Nutzer können sozusagen direkt mit dem Bescheid chatten. Der Clou: Das Ganze funktioniert bereits als Prototyp in mehreren Sprachen! Erste User-Tests belegen: Das Interesse ist groß, und das Potenzial für eine Entlastung der Verwaltung enorm und die so entstehende barrierearme Kommunikation mit den Bürger/-innen schafft mehr Vertrauen.



Das Interesse ist groß, und das Potenzial für eine Entlastung der Verwaltung enorm und die so entstehende barrierearme Kommunikation mit den Bürger/-innen schafft mehr Vertrauen.

Loga – flexible und sichere Lösung für Personalmanagement

Eine Erkenntnis im modernen Personalmanagement lautet: Eine zukunftsfähige Personalarbeit ist digital. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, setzt die Stadtverwaltung Leipzig für die Abbildung ihrer Personalprozesse bereits seit längerem auf die HR-Lösung P&I Loga sowie die Expertise der Lecos in diesem Bereich.

Der nun digitalisierte Antrags- und Bearbeitungsprozess unterstützt die Mitarbeitenden bei der Urlaubsplanung und schafft mehr Transparenz im Genehmigungsprozess.

P&I Loga kann – modular konzipiert – alle Bereiche des Personalwesens abdecken – von A wie Abrechnung über K wie Krankmeldung bis hin zu Z wie Zeitmanagement. Gemeinsam haben die beiden Partner Stadt Leipzig und Lecos das HR-System für die Stadtverwaltung nach dessen Einführung sukzessive erweitert. Auch viele Beteiligungsunternehmen der Stadt Leipzig wie Unternehmen der L-Gruppe, werden in Sachen Personalmanagement von der Lecos unterstützt. Der Clou hierbei: Die Lecos bietet unterschiedliche Leistungspakete an, was größtmögliche Flexibilität für die Kunden bedeutet. So

ist eine Vollbetreuung mit allen Modulen der HR-Lösung Loga oder auch eine reine Prozessunterstützung, zum Beispiel beim Thema Abrechnung, möglich. Die Praxis hat auch gezeigt, dass ein Großteil der Personalverantwortlichen bereits mindestens ein Modul der Software-Suite P&I Loga nutzt. Dies ist eine wichtige Basis, um die zahlreichen Prozesse für das Personalamt, aber auch für die mehreren Tausend Verwaltungsmitarbeitenden, effizienter und transparenter zu machen.

Modul Doku3 liefert Formularvorlagen

Dies kommt auch im Modul Doku3 zum Tragen. Das Modul ermöglicht das Erstellen, Verwalten und digitale Versenden personalwirtschaftlicher Korrespondenz. Es bringt standardisierte Grundvorlagen mit statischen, aber auch dynamischen Textinhalten mit, die an die individuellen Anforderungen jeder Organisation angepasst werden können. So erhalten die Verwaltungsmitarbeitenden über dieses System nun beispielsweise eine Information über ihren Resturlaubsanspruch oder Teilnahmebestätigungen für ihre Seminare. Des Weiteren ist geplant, den Antrag auf Homeoffice, auf Sonderurlaub und die Formulare der Stellenbewirtschaftung über Doku3 zu digitalisieren.

Die in der P&I LOGA-Datenbank gespeicherten Informationen können einfach integriert und darüber hinaus beliebig erweitert werden. So sind – aufgerufen aus dem individuellen Account – bestimmte Formularfelder bereits vorausgefüllt. Alle Formulare können im digitalen Workflow durch unterschiedliche Beteiligte, wie etwa das Personalamt oder Führungskräfte, bearbeitet und später digital abgelegt werden.

Beispiel Digitaler Urlaubsantrag

Bei der Mehrzahl der Module konnte die Lecos auf die Erfahrungen bauen, die sie bei der eigenen Einführung des Systems gemacht hat, etwa beim digitalen Urlaubsantrag. Nach einer umfassenden Testphase in sechs Ämtern im vergangenen Jahr wurde die Lösung in der gesamten Stadtverwaltung bis 2024 schrittweise ausgerollt. Mittlerweile können alle Verwaltungsmitarbeitenden mit Zugang zum Personalportal ihren Urlaubsantrag über das HR-Portal stellen oder auch Arbeitsbefreiungen aufgrund besonderer Anlässe, zum Beispiel bei Dienstjubiläen, beantragen. Urlaubsanträge, aber auch andere Anträge auf Arbeitsbefreiung, können in der Stadt Leipzig digital über Loga gestellt werden.

Der nun digitalisierte Antrags- und Bearbeitungsprozess unterstützt die Mitarbeitenden bei der Urlaubsplanung und schafft mehr Transparenz im Genehmigungsprozess. Führungskräfte hingegen profitieren von einer übersichtlicheren Urlaubsplanung und -taktung im Team sowie dem aufwandsärmeren Genehmigungsverfahren. Basierend auf den hinterlegten Vertragsdaten und Anspruchsvoraussetzungen für Zusatzurlaube ermittelt Loga automatisiert den individuellen Urlaubsanspruch – ebenfalls eine Entlastung der Personalverantwortlichen, die diesen Arbeitsschritt bislang händisch ausführen mussten.



SUN	MON	TUE	WED
			1
5	6	7	8
12	13	14	15
19	20	21	22
26	27	28	29

eKitamanagement KIVAN:

Elternportal in Halle/Saale an den Start gegangen
und erfolgreiche Einführung in Frankfurt a.M.



Pünktlich zum Jahresabschluss 2023 erhielt die Lecos von der Stadt Halle den Zuschlag für die Einführung der eKitamanagementsoftware KIVAN. Ziel war es, für die städtischen Kindertagesstätten und die privaten Träger eine einheitliche Anlaufstelle zu schaffen, in der neben dem Registrierungsprozess auch weitere Bedarfe von Familien gegenüber den Einrichtungen adressiert und gepflegt werden können.

KIVAN wird auch deshalb bei den Einrichtungen und Trägern der Stadt Halle ohne individualisierte Varianten eingesetzt, sodass alle dasselbe Produkt erhalten. Dies erleichterte nicht nur die Implementierung und die Schulungen, sondern im Nachhinein auch den Support, die Pflege sowie die Weiterentwicklung der eKitamanagementsoftware.

Anfang Dezember 2024 wurde KIVAN, das Kita-Portal der Lecos, erfolgreich in Frankfurt a.M. eingeführt, nachdem sich die Stadt bereits 2022 für KIVAN als Vergabe- und Verwaltungssoftware entschied.

Praktische Vorbereitungen haben unter anderem mit Schulungen begonnen

Anfang 2024 haben die praktischen Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle begonnen. In Anforderungsworkshops wurden gemeinsam die Details der Projektumsetzung festgelegt. Während des Sommers fanden intensive Schulungen statt, in denen den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung KIVAN nähergebracht wurde.

Dem Projekt gingen über ein Jahr Vorbereitungen und Gespräche voraus, in denen man unterschiedliche Machbarkeiten geprüft hat. Die Gesamtprojektleitung auf Seiten der Stadt Halle übernahm dabei der Leipziger IT-Dienstleister EWERK, der auch als direkter Ansprechpartner bei diesem Projekt für die Lecos fungiert. Am 12. November 2024 war es so weit: Das neue Kita-Portal für Halle/Saale ist live gegangen und seitdem erreichbar. Das Portal bündelt alle verfügbaren Angebote zur Kinderbetreuung in Halle, einschließlich der Angebote des städtischen Eigenbetriebs (EB Kita) sowie der freien Träger und Kindertagespflege-Personen. Bereits Anfang 2024 begannen die praktischen Vorbereitungen in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Halle.

Anfang Dezember 2024 wurde KIVAN, das Kita-Portal der Lecos, erfolgreich in Frankfurt a.M. eingeführt, nachdem sich die Stadt bereits 2022 für KIVAN als Vergabe- und Verwaltungssoftware entschied.

Nach einer rund zweijährigen Implementierungsphase sowie einer einjährigen Anpassungsphase der Software, fanden im Oktober und November 2024 intensive Testungen und die Einrichtung der Produktionsumgebung statt. In umfangreichen Schulungen wurden insgesamt 2000 Personen aus Trägern, Einrichtungen und der Stadtverwaltung Frankfurt intensiv mit der Software vertraut gemacht.

Eine Herausforderung war insbesondere die Größe und Komplexität des Fachbereichs in der Stadtverwaltung Frankfurt: Mit rund 800 Einrichtungen und Hunderten von Tagespflegepersonen war die schiere Größe des Projekts eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Zudem war das agile Vorgehen, das für das Projekt gewählt wurde, in der kommunalen Umgebung ungewöhnlich, konnte jedoch erfolgreich umgesetzt werden. Trotz der enormen Größe und Komplexität des Projekts wurde der festgelegte Go-Live-Termin eingehalten. Die Zusammenarbeit mit ekom21 verlief – auch aufgrund eines gut aufgestellten Projektteams – sehr erfolgreich.

Dank der guten Zusammenarbeit aller Akteure konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt und das Elternportal pünktlich an den Start gebracht werden.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Calw
Grenzach Wyhlen
Steinen
Schriesheim

BAYERN

Unterschleißheim
Landsberg
Senden
Postbauer Heng

BRANDENBURG

Petershagen Eggersdorf
Zeuthen
Ruhland
Senftenberg
Potsdam

HESSEN

Ladadi
Schwalm-Eder-Kreis
Frankfurt a. M.
Kelsterbach
Taunusstein
Gilsberg
Cölbe
Niederstein
Jesberg
Waldeck
Abtsteinach
Wabern
Biedenkopf

NORDRHEIN-WESTFALEN

Guetersloh
Herzogenrath
Kreis Minden Luebbecke
Monheim
Eschweiler
Stolberg
Staedte Region Aachen
Niederkassel
Luedenscheid
Niederkassel
Harsewinkel
Rietberg
Schloss Holte Stukenbrock
Halle Westfalen
Steinhagen
Versmold
Herzebrock Clarholz
Werther Westfalen
Borgholzhausen
Langenberg

SACHSEN

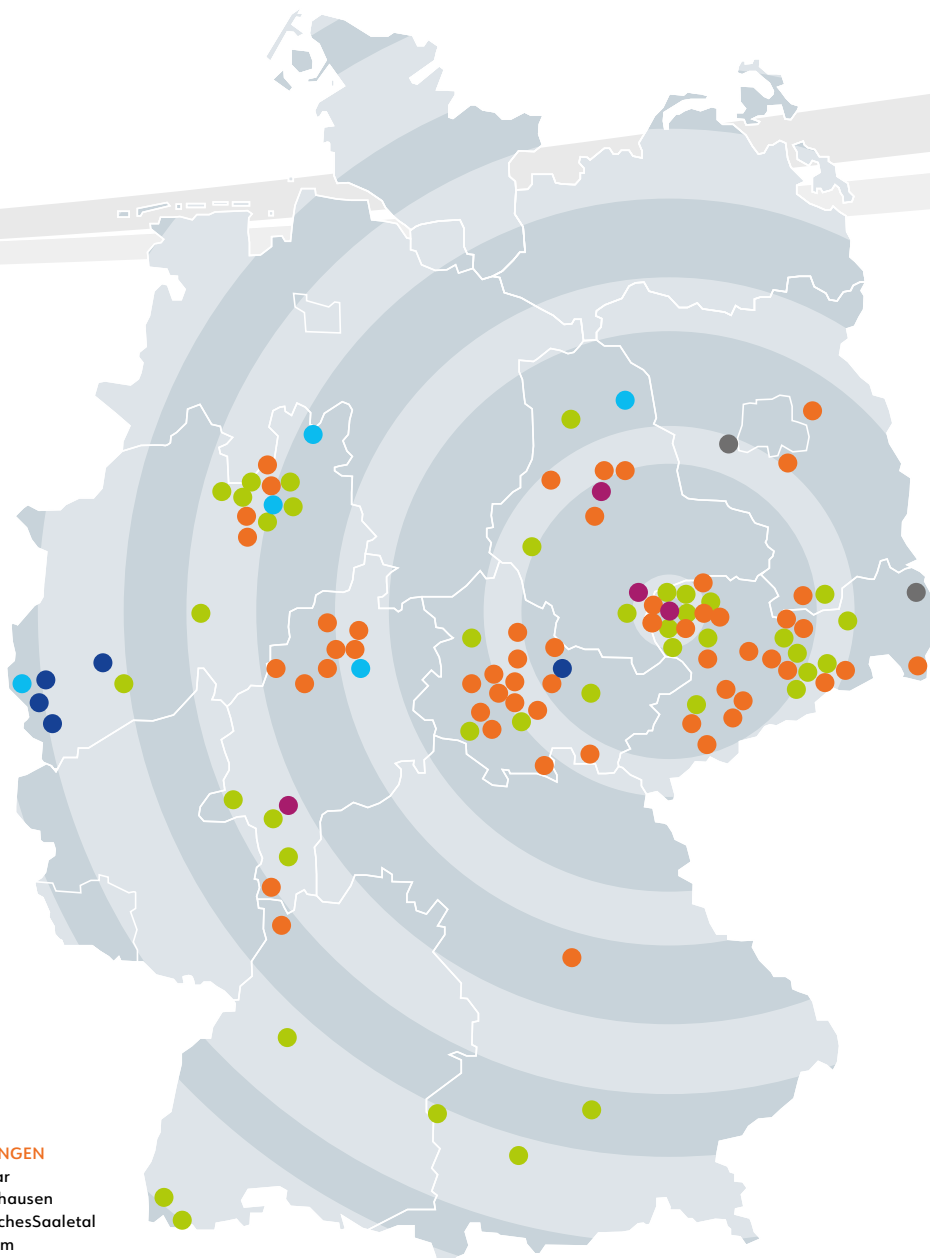
Leipzig
Radebeul
Pirna
Delitzsch
Grimma
Dippoldiswalde
Bannewitz
Coswig
Lichtenstein
Markkleeberg
Kamenz
Eilenburg
Torgau
Taucha
Weisswasser
Zwenkau
Frankenberg
Markranstaedt
Colditz
Klipphausen
Wiedemar
Rosswein
Tharandt
Ebersbach
Zschopau
Zeithain
Gornau
Zschepplin
Boehlen
Dohma
Groeditz
Wurzen
Caritas Zwickau

SACHSEN-ANHALT

Magdeburg
Stendal
Halle Saale
Gardelegen
Blankenburg
Teutschenthal
Suelzetal
ObereAller
Barleben
Moeser

THÜRINGEN

Weimar
Muehlhausen
SuedlichesSaaletal
Stadtilm
Grammetal
Ilmenau
Meiningen
Ohrdruf
Sonneberg
VG Fahner Höhe
Rosenthal am Rennsteig
Bad Tabarz
Am Ettersberg
Steinbach-Hallenberg
Geratal Plau
Drei Gleichen
Greußen
Zella-Mehlis
Gotha



- Großstadt
- Landkreis
- Kleine Kommune
- Mittlere Kommune
- Große Kommune
- Freier Träger

Kaum ein anderes Wirkungsfeld innerhalb unseres Portfolios umfasst so viele unserer Services wie unsere Serviceleistungen für Schulen und illustriert damit, wie diese in der Praxis gemeinsam wirken können. Von der Bereitstellung und Betrieb der Netzinfrastrukturen und Telekommunikationstechnik sowie Clientgeräten und Präsentationstechnik bis hin zum Einrichten von E-Maildiensten und dem Hosting von Fachanwendungen in unserem BSI-zertifizierten Rechenzentrum – das Ausstatten von (Schul-)Gebäuden mit zeitgemäßer IT-Technologie ist stets ein umfassendes und spannendes Vorhaben.

Die Lecos hat in ihrer Unternehmensgeschichte bereits für unterschiedliche kommunale Kunden eine Vielzahl öffentlicher Lehrgebäude mit IT-Technik und Software ausgestattet – neben Schulen wurden beispielsweise auch Begegnungsstätten, Bibliotheken, Volkshochschulen, Musikschulen sowie Kitas und Horte dementsprechend ausgerüstet. Dabei sind die baulichen Gegebenheiten stets unterschiedlich, wodurch sich jedes Projekt ihren eigenen Herausforderungen und Anforderungen stellt. Dank der langjährigen Erfahrung gelingt es unseren Teams jedes Mal aufs Neue, sich dabei auf die neuen Gegebenheiten einzulassen und die Kundenanforderungen zu erfüllen.

Dazu gehören auch Umzüge von IT-Technik, die wir sowohl innerhalb als auch zwischen Gebäude betreuen, damit in den neuen Räumlichkeiten alles wie gewohnt funktioniert. Zusätzlich besteht die Herausforderung bei der Ausstattung von Schulen und öffentlichen Gebäuden nicht nur dabei, die gewünschte Technik und Software für die öffentlichen Räume auszurollen, zu warten und zu pflegen, sondern auch dabei, diese Gebäude als öffentliche Institutionen zu betrachten und damit auch den Verwaltungspart zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen ähnliche Bedarfsanforderungen an Technik und Software stellen, wie es Kommunalverwaltungen tun, und auch dieselben rechtlichen Bestimmungen einhalten müssen.

Ergänzend gilt es, Anforderungen aus pädagogischer Sicht zum zeitgemäßen Vermitteln von Lerninhalten und der Berücksichtigung von Rahmenbedingungen, die durch den Freistaat Sachsen und dessen bediensteten Lehrkräften gestellt werden, in die Gesamtbetrachtung einfließen zu lassen.

Auch hier können wir als erfahrener kommunaler IT-Dienstleister unsere Stärken ausspielen und in unsere Angebote miteinfließen lassen. Der Vorteil für unsere Kunden: Sie erhalten alles aus einer Hand, haben einen Ansprechpartner und können sogar mit dem Ticketsystem unseres User Help Desks (UHD) einen zuverlässigen und transparenten Support zusätzlich buchen.

Beim gesamten Angebot unseres „Schulservices“ arbeiten wir ebenfalls seit Jahren mit zuverlässigen und erfahrenen Technikpartnern wie der Bechtle AG und der bluechip Computer AG zusammen. Durch diese Kooperation können wir unseren Kunden stets eine hohe Qualität, Aktualität sowie Auswahl der Technik für jeden Bereich (IT-Arbeitsplatz, Präsentationstechnik, Telekommunikation etc.) bieten. Darüber hinaus greifen wir auch auf Spezialpartnern aus unserem Netzwerk zurück, wenn es um besondere bauliche und technische Herausforderungen wie die Installation von großen Präsentationsbildschirmen und Beamern oder das Verlegen von Kabeln durch spezielle Bauten und/oder Substanzen geht.

Der Vorteil für unsere Kunden: Sie erhalten alles aus einer Hand, haben einen Ansprechpartner und können sogar mit dem Ticketsystem unseres User Help Desks (UHD) einen zuverlässigen und transparenten Support zusätzlich buchen.



Die Leipziger Schulen sind am Glasfaser-Netz

Ausbau für schnelle Internet-Anschlüsse abgeschlossen

Der Netzausbau zur Glasfasererschließung der Leipziger Schulen ist erfolgreich abgeschlossen: Alle in das Projekt einbezogenen 153 Schulen mit schulformübergreifend mehr als 60.000 Schülerinnen und Schülern verfügen nun über eine schnelle und verlässliche Infrastruktur-Anbindung an das Internet.

Die Teams von Lecos verantworteten im Rahmen des Projekts der Aufbau und die Anbindung des Glasfasernetzes in den Schulgebäuden selbst sowie der Einbau der erforderlichen Technik.

Die zukunftssichere Datenanbindung erhielten sowohl die weiterführenden und beruflichen Schulen der Stadt als auch die Grundschulen. Mit der Anbindung der 153. Schule ist der bauliche Teil des Projekts nun erfolgreich abgeschlossen. Der Glasfaserausbau wurde vom Land Sachsen und vom Bund gefördert.

Das gemeinsam von den Kooperationspartnern PÝUR Business, Netz Leipzig GmbH und Lecos GmbH umgesetzte Projekt startete im Jahr 2022 auf Basis einer Ausschreibung der Stadtverwaltung Leipzig und umfasste die bauliche Heranführung von Glasfaserleitungen an jede bislang unzureichend angeschlossene Schule, den Anschluss an Netzknoten und die Bereitstellung der Internet-Versorgung.

An 153 Leipziger Schulen profitieren Schülerinnen und Schüler von einem schnellen Internet mit bis zu 1.0000 mBit im digitalen Schulalltag. Um den gegenüber Privatkunden doch recht speziellen Anforderungen von Schulen gerecht zu werden, sind die Gigabit-Zugänge der Schulen „symmetrisch“ angelegt. Das bedeutet eine hohe Kapazität nicht nur für Downloads aus dem Internet, sondern ebenso für Daten, die von der Schule aus bereitgestellt werden. Zudem sind die Schulen – wie sonst nur bei größeren Unternehmensanwendern üblich – ohne Zwischenstationen direkt auf die Netzknoten von PÝUR aufgeschaltet.

Sie haben damit direkte Anbindung an das regionale und überregionale Backbone-Netz und damit sehr gute Voraussetzungen den digitalen Schulalltag mit modernen Unterrichtskonzepten und interaktiven Bildungsangeboten. Online-Recherchen oder die Nutzung von Apps und digitalen Büchern auf den Tablets und interaktiven Tafeln sind nun mit bis zu 1.000 Mbit/s schnelle Glasfaser-Internetleitung möglich.

Die Teams von Lecos verantworteten im Rahmen des Projekts den Aufbau und die Anbindung des Glasfasernetzes in den Schulgebäuden selbst sowie den Einbau der erforderlichen Technik. Seit der ebenfalls von Lecos verantworteten Inbetriebnahme der Inhouse-Netze betreibt, überwacht und wartet Lecos die Infrastruktur.

„Das Projekt war für die ausführenden Partner PÝUR Business, Netz Leipzig und Lecos ein ganz besonderes und ein besonders wichtiges“, betonten die Geschäftsleitungen der Partner. Schließlich seien unter den 60.000 Schülerinnen und Schülern, denen die Glasfaseranbindung zugutekommt, auch viele Kinder der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Pädagogische IT-Ausstattung an Leipziger Schulen

(Schulkabinette, Stand August 2024)



i-Kfz: Lecos ist „gültig“!

Die Lecos hat im März 2024 per Zulassungsbescheid vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) den Status „gültig“ erhalten. Das bedeutet, dass die im Lecos-Rechenzentrum gehosteten i-Kfz-Portalmandanten unserer Kunden weiterhin mit dem KBA kommunizieren können. Dadurch stehen im Gebiet unserer Kunden die Onlinezulassungsprozesse, darunter auch die Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen für Bürger/-innen und Unternehmen rechtssicher zur Verfügung.

Zulassungsbehörden können i-Kfz ausschließlich dann anbieten, wenn alle Verfahrenskomponenten (das Onlineverfahren i-Kfz und das klassische Zulassungsverfahren mit dessen Onlinekomponenten wie zum Beispiel die Wunschkennzeichenreservierung) die vom KBA festgelegten Mindestsicherheitsanforderungen (MSA-i-Kfz) erfüllen. Die Einhaltung der MSA-i-Kfz ist stets durch einen externen Auditor zu prüfen und die Prüfung umfasst jeweils Audit, Penetrationstest und Webcheck, die die Lecos alle erneut bestanden hat!

Stadt Leipzig und Landkreis Zwickau: Beispiele der Kontinuität dank Lecos

Auch die Landkreise und Städte, die die Zulassungsverfahren und Online-Dienste selbst betreiben und dies nicht von einem kommunalen IT-Dienstleister übernehmen lassen, müssen diesen Nachweis gegenüber dem Kraftfahrt-Bundesamt selbst führen. Einer sehr beträchtlichen Anzahl von Behörden fällt das gegenwärtig sehr schwer.

Für die Kunden, die sämtliche Verfahrenskomponenten im Lecos-eigenen Rechenzentrum betreiben lassen, trägt Lecos auch für die Erfüllung der MSA-i-Kfz die Gesamtverantwortung. Für den jetzigen Zyklus hat Lecos diesen Nachweis erfolgreich geführt. So dürfen zum Beispiel die Stadt Leipzig und der Landkreis Zwickau nun i-Kfz nutzen und ihren Bürger/-innen anbieten – dank der von der Lecos bestanden MSA-i-Kfz-Prüfung!

Lecos hostet derzeit insgesamt 21 i-Kfz-Mandanten

Im eigenen, BSI-zertifizierten Rechenzentrum hostet die Lecos i-Kfz derzeit für 21 Mandanten aus Sachsen und Thüringen. Das klassische Zulassungsverfahren, mit dem die Behörden intern arbeiten, betreibt Lecos heute 10 Mandanten aus dem gleichen Gebiet. Die Lecos stellt dadurch für ca. 4,7 Millionen Einwohner/-innen i-Kfz zur Verfügung. Mittlerweile ist die Antragszahl von 16.040 in 2023 auf 62.979 in 2024 gewachsen – ein Anstieg von knapp 300%! Ein Grund hierfür ist der Wegfall der Authentifizierung bei der Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen.

Die Online-Dienstleistung i-Kfz ist inzwischen auch bei den politischen Entscheidungsträgern der Landkreise und Städte sehr in den Fokus gerückt. Deshalb verfolgen sie aufmerksam deren Verfügbarkeit für Ihre Kommune.

Lecos arbeitet derzeit am weiteren Ausbau des Leistungsfelds Kfz-Zulassungs- und Führerscheinwesen.

Seit 2020 wurden ca. 25.000 Anträge über durch Lecos betriebene i-Kfz-Portale abgewickelt und seit September 2023 ist die die Antragszahl stark gewachsen.



Lecos unterstützte UEFA EURO 2024 in Leipzig

Lecos sorgte als IT-Partner für den reibungslosen technischen Ablauf während der UEFA EURO 2024 in Leipzig und zieht nach vier Wochen ein positives Fazit.

Während der UEFA EURO 2024 im Juni und Juli versorgte die Lecos die Beteiligten rund um das Event in Leipzig mit IT-Lösungen und war vor allem für den technischen Ablauf des Veranstaltungsstabes zuständig. Als kommunaler IT-Anbieter konnte die Lecos hier alle Stärken als Full Service IT-Partner für Kommunen erfolgreich ausspielen.

Das zuständige Team der Lecos versorgte neben der WLAN-Ausstattung der ausstellenden Unternehmen auf der Fan Zone unter anderem auch das Host City Media Center (nationale und internationale Pressevertreter/-innen) und das Host City Operation Center (HCOC): Die „Schaltzentrale“ der EM in Leipzig inklusive einiger Ämter der Stadt, Bundes- und Landespolizei, L-Gruppe, Sicherheitsdienst, Rettungsdienst, Stadionvertreter, Deutsche Bahn und noch ein paar mehr.

Aber auch Teile des Backstagebereichs der Fan Zone, des Volunteer Centers und des Bürgertelefons wurden von der Lecos technisch versorgt und abgesichert. Konkret verteilten sich hier die Aufgaben auf den Aufbau der Technik inklusive des Verlegens von Kabeln, die Versorgung mit Endgeräten inklusive Software sowie der Aufbau und das Absichern der Netze. Ein weiterer Fokus lag auf der Bereitstellung einer Netzersatzanlage zur Absicherung von Stromausfällen im HCOC.

Aufgrund der Vielfalt der Aufgaben konnte die Lecos bei diesem Projekt mit allen analogen wie digitalen Kompetenzen punkten, da hier (fast) alle Servicebereiche und Teams involviert waren. Weiterhin sorgte das gute und enge Verhältnis zu Kooperationspartnern für eine gelungene Veranstaltung.

Während der Dauer der EM waren keine technischen Havarien oder Ausfälle zu melden und der ganze Betrieb lief reibungslos. Lediglich ein oder zwei Unwetter-Situationen sorgten kurzzeitig für etwas Stress hinter den Kulissen, aber auch diese Herausforderungen konnten hervorragend gemeistert werden.

Aufgrund der Vielfalt der Aufgaben konnte die Lecos bei diesem Projekt mit allen analogen wie digitalen Kompetenzen punkten, da hier (fast) alle Servicebereiche und Teams involviert waren.





Zahlen und Fakten



Bilanz

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

1. Januar bis 31. Dezember 2024

AKTIVA		
	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	916.384,49	1.038
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.015.681,64	9.671
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.100,00	712
	12.024.781,64	10.383
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	135.000,00	135
2. Genossenschaftsanteile	5.000,00	5
	140.000,00	140
	13.081.166,13	11.561
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	197.267,25	345
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.832,18	279
2. Forderung gegen Gesellschafter	5.676.806,13	7.471
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	191.541,54	196
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	556.578,54	296
5. Sonstige Vermögensgegenstände	38.795,10	48
	6.824.553,49	8.290
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.366.754,89	2.870
	10.388.575,63	11.505
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.969.849,82	2.014
	26.439.591,58	25.080

PASSIVA		
	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
A EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200
II. Gewinnvortrag	3.475.504,81	3.222
III. Jahresüberschuss	638.909,07	253
	4.314.413,88	3.675
B RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	183.692,00	292
2. Sonstige Rückstellungen	4.134.520,78	4.207
	4.318.212,78	4.499
C VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.384.463,81	10.352
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	69.129,21	1.351
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.225.327,02	2.702
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.160,08	54
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	241.116,36	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	247.949,42	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 1.398.946,62 (Vorjahr: TEUR 901)	1.409.659,03	901
	16.636.804,93	15.360
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.170.159,99	1.546
	26.439.591,58	25.080

Bilanz

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

1. Januar bis 31. Dezember 2024

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
	2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	55.979.186,51	49.498
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.111.857,31	899
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.446.297,57	-5.625
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.285.534,62	-11.273
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-21.522.556,38	-18.054
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 716.360,55 (Vorjahr: TEUR 575)	-4.801.637,26	-4.113
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.096.218,72	-4.484
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.459.661,94	-6.066
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-415.102,44	-249
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-425.125,82	-280
9. Ergebnis nach Steuern	638.909,07	253
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00
11. Jahresüberschuss	638.909,07	253

Organe der Gesellschaft 2024

Aufsichtsratsvorsitzender

Ulrich Hörning

Bürgermeister und Beigeordneter für Allgemeine
Verwaltung der Stadt Leipzig

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Falk Dossin¹

CDU-Fraktion, Stadtrat der Stadt Leipzig /Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Leipzig

Weitere Mitglieder

Andreas Dunkel

Finanzamt Leipzig II/Finanzbeamter

Marius Beyer

AfD-Fraktion, Stadtrat der Stadt Leipzig/Wahlkreisbüro
MdB Christoph Neumann, Auszubildender

Anja Feichtinger

SPD-Fraktion, Stadträtin der Stadt Leipzig/VNG AG/
Assistentin der Geschäftsführung

Maik Kunze

Zweckverband KISA, Bürgermeister, Groitzsch

Marvin Frommhold²

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, Stadtrat

Ingo Sasama³

Fraktionsgeschäftsführer Bündnis 90/DIE GRÜNEN/
Gastwirt

Bildnachweis

Titel	Lecos: Philip Fiedler
Seite 1	AdobeStock: walaiporn
Seite 2	Lecos GmbH
Seite 3	Lecos GmbH, Kristin Lurtz
Seite 4-5	AdobeStock: Nirusmee
Seite 7	Lecos: Philip Fiedler
Seite 9	AdobeStock: kudungalong
Seite 11	Lecos: Philip Fiedler
Seite 13	AdobeStock: pressmaster
Seite 14	AdobeStock: somchaij
Seite 15	AdobeStock: SemangArt
Seite 16-17	AdobeStock: NDABCREATIVITY
Seite 18	AdobeStock: LIGHTFIELD STUDIOS
Seite 19	AdobeStock: Supatman
Seite 25	AdobeStock: Anat art
Seite 27	AdobeStock: goodluz
Seite 29	AdobeStock: Daniel Ernst
Seite 31	AdobeStock: uslatar
Seite 32-33	AdobeStock: Duka Mer

¹ Wahl in der Aufsichtsratssitzung am 13.11.2024

² Entsendung als Aufsichtsratsmitglied von der Stadt Leipzig am 23.10.2024

³ Niederlegung des Mandats als Aufsichtsratsmitglied am 12.11.2024

Impressum

Herausgeber:
Lecos GmbH
Prager Straße 8
04103 Leipzig
Telefon: +49 341 2538-0
E-Mail: info@lecos.de
www.lecos.de

V. i. S. d. P.
Sebastian Rauer, Geschäftsführer
Telefon: +49 341 2538-102
E-Mail: info@lecos.de

Redaktion:
Philipp Nilgen, Manuela Kaspar
Telefon: +49 341 2538-618
E-Mail: kommunikation@lecos.de

Gestaltung:
Grafikbüro LORTZING DREIZEHN
Hinrichsenstraße 31
04105 Leipzig
www.lortzing13.de

Lecos GmbH · Prager Straße 8 · 04103 Leipzig
Telefon: +49 341 2538-0 · E-Mail: info@lecos.de

www.lecos.de